

## Bürgerverein „Grabengärten“ e.V. überreichte Bargeld



Sichtlich überrascht war Pfarrer Matthias Vogt (Bildmitte) von der Evangelischen Kirchengemeinde in Zeil/Main, als ihm Karlheinz Schönmann (links), Erster Vorsitzender des Bürgervereins „Grabengärten“, Bargeld in Höhe von 250 Euro überreichte. Das Geld war der Reinerlös aus der Kaffeestube, die begleitend zur dritten, sehenswerten Krippenausstellung am 1. Adventstag im Evangelischen Gemeindehaus (Kindergarten) geöffnet war. Bekanntlich initiierte Heiner Vogler (rechts) diese Krippenausstellung, zu der Zeiler und auswärtige Bürger ihre Krippen, Figuren und das imposante Umfeld zur Verfügung stellten. Der Geldbetrag soll möglichst zweckgebunden zur Renovierung des Mesnerhauses an der Evangelischen Himmelfahrtskirche dienen. Für das Jahr 2005 wird möglicherweise wiederum eine derartige Veranstaltung vorgeplant.

## Reges Interesse an dritter Zeiler Krippenausstellung

**BV „Grabengärten“ organisierte  
großartige Ausstellung**

Nun schon zum dritten Mal konnte der Bürgerverein Grabengärten die Zeiler Bevölkerung und darüber hinaus zu einer Krippenausstellung einladen, die im Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde stattfand. Besonders erfreut zeigte sich die Vorstandschaft des Vereins, dass der 1. Bürgermeister der Stadt Zeil sich wieder die Zeit nahm, diese Veranstaltung mit einigen Worten zu eröffnen. Hier stellte er vor allem das Engagement des Vereins und der beiden Hauptinitiatoren Marita und Heiner Vogler hervor, solch eine Ausstellung zu organisieren, denn dies kostete sicherlich sehr viel Zeit bei einem nicht unerheblichen Aufwand.

Heiner Vogler bedankte sich in seiner kurzen Eingangsrede hauptsächlich bei allen, die ihre Krippe zur Verfügung stellten. Nachdem Vorsitzender Karlheinz Schönmann sich nochmals bei allen freiwilligen Helfern des Vereins bedankte, die für das Dekorieren des Raumes und den vielen Kuchenspenden „verantwortlich“ waren, konnte er nicht ohne Stolz darauf hinweisen, dass der Reinerlös des Tages nicht der Vereinskasse, sondern – wie auch bei den zwei zuvor stattgefundenen Veranstaltungen – einen karitativen Zweck zukommen wird.

Dieses Jahr waren wieder über 30 verschiedene größere und kleinere Krippen zu sehen. Neben den traditionellen Weihnachtskrippen konnte man auch noch eine Passions- und eine Verkündigungskrippe bestaunen. Während die meisten Ausstellungsobjekte in fränkischer Bauweise gestaltet waren, konnten auch alpenländische, orientalische und Wurzelmotive gezeigt werden. Eine der Krippen wurde sogar aus Kupferblech gelötet. Handgefertigte Tonkrippen aus dem peruanischen Hochland und der Südseeinsel Antiqua bildeten einen guten Kontrast gegenüber dem handwerklichen Können von Kleinkrippenbauern aus dem Erzgebirge. Die einzelnen Besonderheiten der verschiedenen Objekte trat durch die geschickte, für jede Krippe vorhandene Einzelbeleuchtung besonders hervor. Neben den Krippen waren auch die einzelnen Krippenfiguren für sich selbst sehenswert. Die Liebe zur Vollkommenheit steckte im Detail.

Dass diese kleine, aber sehenswerte Ausstellung gut von der Zeiler Bevölkerung angenommen wurde, zeigte sich daran, dass die rund 250 gezählten Besucher durchwegs positive Meinungen hatten und die gespendeten Torten und Kuchen (bis auf einen kleinen Rest) verkauft wurden.